



25./26.07.2008 - Erste Leuchtnächte im Oldenburger Schlossgarten ein voller Erfolg!

In Kooperation mit dem Landesmuseum für Natur und Mensch veranstaltete die Schmetterlings-AG des NABU Oldenburg am Freitag den 25. und am Samstag den 26. Juli zwei Leuchtabende im Oldenburger Schlossgarten, um Nachtfalter zu beobachten.

Nachtfalter finden bei den meisten Men-

Leuchtanlage wurden im Schlossgarten heimische Nachtfalter angelockt. Diese wurden mit einem Glas eingefangen. Die Mitarbeiterin des Museums Rebecca Kittel und der Leiter der Schmetterlings-AG Carsten Heinecke gaben Erläuterungen zur Lebensweise der nächtlichen Flattertiere. Natürlich wurden die Tiere nach deren Beobachtung und Bestimmung wieder in die Freiheit entlassen.

Es herrschte großer Andrang, weit über 100 Besucher nahmen an dem Schauspiel teil. Besonders für Kinder waren die Leuchtnächte ein großes Vergnügen, denn nicht nur



Großer Andrang bei den Leuchtnächten im Oldenburger Schlossgarten.

schen wenig Beachtung, so manches Tier wird als „Motte“ bezeichnet. Dabei sind diese Schmetterlinge bei näherer Betrachtung alles andere als unscheinbar. Viele sind bunt und wunderschön gemustert. Durch ihre nächtliche Lebensweise entziehen sie sich aber meist unserer Beobachtung.

Der sogenannte Lichtfang zielt auf die Eigenschaft vieler Nachtfalter ab, zum Licht zu fliegen. Dazu muss die Lichtquelle heller als die Umgebung sein. Durch eine spezielle



Carsten Heinecke zeigt den Kindern einen Nachtfalter.

Schmetterlinge, sondern auch allerlei andere Insekten wie Köcherfliegen, verschiedene Käfer oder Zikaden flogen an die Lichtquelle. Auf diese Weise lernten die kleinen Forscher nicht nur etliche Nachtfalterarten, sondern auch die Vielfalt unterschiedlichster Insektengruppen kennen.

Fotos: Werner Sauerbrey, Rebecca Kittel.